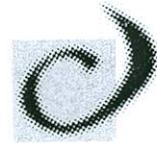


Klausur Musiktheorie / Musikalische Allgemeinbildung

Studiengänge: KiA/ BA-Gesang



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Name: _____

Datum: _____

Hauptinstrument: _____

1. Intervalle und Tonleitern:

Intervalle bestimmen:

Intervalle bilden (aufwärts):

A musical staff in treble clef showing six chords. Below the staff are the following labels: *g* 7, *ü* 4, *k* 6, *v* 7, *r* 4, *ü* 2.

Kirchentonart bestimmen:

Kirchentonart notieren: mixolydisch

A musical staff in treble clef showing a scale starting on E. The scale is labeled *dorisch auf e*. The notes are E, F, G, A, B, C, D, E.

2. Akkorde und Kadenzen:

Akkorde bestimmen:

Akkorde bilden (aufwärts):

A musical staff in treble clef showing six chords. Below the staff are the following labels: *V* 6, *m* 4, *D* 7 4, *Ü* 3, *D* 7 4 2, *D* 7 6 5.

Erklärung der Abkürzungen:

g = groß; *k* = klein; *r* = rein; *ü* = übermäßig; *v* = vermindert

3 = Terz; 4 = Quarte; etc.

D = Dur-Akkord; *m* = Moll-Akkord; *V* = vermindertes Dreiklang; *Ü* = übermäßiger Dreiklang

*D*7 = Dominantseptakkord;

Dreiklänge: $\frac{5}{3}$ = Terz-Quintakkord (Grundstellung); 6 = Sextakkord (1. Umkehrung); $\frac{6}{4}$ = Quartsextakkord (2. Umkehrung) etc.

Vierklänge: $\frac{6}{5}$ = Quintsext-Akkord (1. Umkehrung); $\frac{4}{3}$ = Terzquart-Akkord (2. Umkehrung); $\frac{6}{4}$ = Sekundakkord (3. Umkehrung)

Führen Sie die Akkorde im Sinne einer Kadenz weiter:

Trugschluss in c-Moll

Ganzschluss in G-Dur

Halbschluss in A-Dur

Notieren Sie eine erweiterte vierstimmige Kadenz in F-Dur (mindestens 4 Takte):

Beispiel 1:

T

Tp

S

Sp

D₄⁶

D₃^{7/5}

T

Beispiel 2:

T

T₃

S

D₃^{7/3}

D₄⁶

D₃^{8/7/5}

Tp

S₃^{6/5}

D₃^{7/3}

D₃^{8/7/5}

T

3. Harmonisierung einer Melodie:

Schreiben Sie einen zwei-, drei- oder vierstimmigen Satz zu folgender Melodie:

1. Beispiel für vierstimmige Lösung (Kantionalsatz mit Grundakkorden):

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of two systems of two staves each. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a bass clef. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The second system shows the continuation of the piece, ending with a double bar line.

2. Beispiel für vierstimmige Lösung (Grundakkorde und Akkordumkehrungen):

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of two systems of two staves each. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a bass clef. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The second system shows the continuation of the piece, ending with a double bar line.

Beispiel für dreistimmige Lösung (reduzierter vierstimmiger Satz):

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of two systems of two staves each. The first system shows the beginning of the piece with a treble clef and a bass clef. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The second system shows the continuation of the piece, ending with a double bar line.

Beispiel für zweistimmige Lösung (reduzierter vier- bzw. dreistimmiger Satz):

The image displays two systems of musical notation, each consisting of a grand staff (treble and bass clefs) in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system shows a two-voice solution of a four-voice exercise. The upper voice (treble clef) contains a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The lower voice (bass clef) contains a bass line of quarter notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. A repeat sign is placed after the eighth measure. The second system shows a three-voice solution. The upper voice (treble clef) contains a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The middle voice (treble clef) contains a melody of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The lower voice (bass clef) contains a bass line of quarter notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. A repeat sign is placed after the eighth measure.

4. Partiturausschnitt

Analysieren Sie den beiliegenden Partiturausschnitt nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) Besetzung
- b) Form
- c) Instrumentation
- d) Satztechnik
- e) Charakter / Ausdruck
- f) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Musik wird zweimal vorgespielt. Schreiben Sie bitte in vollständigen Sätzen.

a) Besetzung

Das Stück ist für ein Sinfonieorchester komponiert. Es besteht aus Streichern (erste und zweite Violine, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe), Holzbläsern (Flöte, zwei Oboen und Fagott), Blechbläsern (zwei Trompeten in C) und Pauken (in c und G).

b) Form

Das Menuett hat eine dreiteilige formale Anlage (ABA').

Der A-Teil (T. 1-14) lässt sich in zwei Teile gliedern (T. 1-10; T. 11-14). In den Takten drei und vier wird ein rhythmisch prägnantes Motiv (kurz, kurz, kurz, lang) vorgestellt, das das ganze weitere Stück bestimmt. Nach zehn Takten moduliert das Stück in die Tonart der Dominante (G). Die folgenden vier Takte können als Nachspiel bezeichnet werden: sie bestätigen die neue Tonart und wirken wie ein Ausschwingen der vorangegangenen Bewegung.

Der B-Teil (Takte 15-26) ist ein durchführungsartiger, harmonisch modulierender Mittelteil. Zu Beginn dieses Teils wird der diatonische Oboenlauf aus dem Nachspiel wieder aufgegriffen und chromatisiert. Nach dem leichten, sparsamen Satz dieser Takte gilt in Takt 19 wieder Forte für das ganze Orchester. Nun wird das Hauptmotiv verarbeitet, wobei der jeweils zweite Takt immer mehr Bewegung erhält. Harmonisch betrachtet ist der B-Teil eine Sequenz von Zweitakttern. Er endet in Takt 26 mit einem Halbschluss auf der Dominante, die durch die Doppeldominante vorbereitet wird (Fis im Bass).

Der dritte Teil (A') ist die Reprise des A-Teils in leicht variiert Form: die Vorschlagsfigur aus Takt zwei wird nun zum Motiv und dreimal wiederholt (T. 31/32), wodurch sich der Taktschwerpunkt verschiebt. Durch diese Verdichtung wird aus dem Zehntakter des A-Teils hier ein Achttakter. Takt 34 bringt einen Ganzschluss in C-Dur und es folgt wie im A-Teil das Nachspiel. Allerdings setzt in den letzten beiden Takten wieder das ganze Orchester ein und beendet das Stück mit dem Vorschlagsmotiv.

c) Instrumentation

Die Melodie wird fast durchgängig von den ersten Violinen gespielt. Verstärkt werden sie oft durch die zweiten Violinen, die Flöte und die erste Oboe, die unisono hinzutreten. Die Bassstimme wird von den Celli und Bässen gespielt; über weite Strecken folgen die Fagotte unisono. Besonders auffällig sind die Takte 15 bis 18, in denen die Bassstimme aussetzt: die Bratschenstimme übernimmt Bassfunktion und der Satz klingt leichter. Pauken und Trompeten verleihen dem Stück Glanz, setzen wichtige metrische Schwerpunkte und zentrieren das Stück harmonisch auf die Tonika (C) hin, da ihr Tonvorrat auf diese Tonart begrenzt ist (die Trompeten haben nur die Naturtöne über C zur Verfügung, die Pauken sind auf c und G gestimmt).

d) Satztechnik

Der Satz ist homophon gestaltet. Die Außenstimmen (Melodie und Bass) bilden das Gerüst des Satzes. Im A-Teil fällt die Gegenbewegung zwischen den Außenstimmen auf: während die Melodie nach oben führt, strebt der Bass in Skalen abwärts. Die Eigenständigkeit der Basslinie erinnert an eine Basso continuo-Stimme. Satztechnisch unterscheidet sich das Nachspiel (T. 11-14; T. 35-38) sowie der Beginn des Mittelteils (T. 15-18) vom Rest des Stückes: Akkordik und lineare Bewegung wechseln hier einander ab.

e) Charakter / Ausdruck

Das Menuett hat durch den Einsatz von Pauken und Trompeten einen feierlichen und festlichen, fast majestätischen Charakter, der besonders in der Wiederholung und damit verbundenen Steigerung des Hauptmotivs zum Ausdruck kommt. Das Tempo ist für ein Menuett sehr beschwingt; die Nachspiele wirken sogar elegant und galant. Tanzen könnte man dazu allerdings nicht, da das Menuett ein gemäßigter Tanz ist und ein etwas langsames Tempo braucht.

e) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Taktart (3/4), die dreiteilige Form und der tänzerische Ausdruck sind charakteristisch für ein Menuett. Die Instrumentation für Sinfonieorchester weist darauf hin, dass es sich um einen Satz aus einer klassischen Sinfonie handelt. Das Menuett ist der dritte Satz einer klassischen Sinfonie. Er ist dreiteilig angelegt: dem Menuett folgt ein Trio, dann wird das Menuett „da capo“ wiederholt. In die musikgeschichtliche Epoche der Klassik lässt sich das Stück aufgrund seiner sehr klaren und übersichtlichen Form einordnen. Da keine Klarinetten verwendet werden, die erst während der Klassik entwickelt wurden, ist das Menuett wohl eher aus der Zeit der frühen Klassik. Der Komponist könnte Joseph Haydn sein.

Auflösung

Das Menuett entstammt Joseph Haydns Sinfonie in C-Dur Nr. 82 (Hob. I: 82) „Der Bär“. Als Hörbeispiel wurde eine Aufnahme mit dem Ensemble „Tafelmusik“ unter der Leitung von Bruno Weil (erschienen bei Vivarte/Sony, 1994) verwendet.

Menuet

Musical score for Menuet, measures 1-8. The score is written for a grand piano and includes a cello/bass part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece begins with a piano (p) dynamic. The first system contains measures 1-4, and the second system contains measures 5-8. A [Tutti] marking is present in the first system. The piano part features a melodic line with grace notes and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. The cello/bass part provides a harmonic foundation with chords and a simple rhythmic pattern.

Musical score for Menuet, measures 9-15. The score continues from the previous page. Measure 9 is marked with a 9 and measure 15 with a 15. A Solo marking is placed above the piano part in measure 10. The piano part features a melodic line with grace notes and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. The cello/bass part provides a harmonic foundation with chords and a simple rhythmic pattern. The piece concludes with a piano (p) dynamic marking.

